



Die Europa-Union feiert die Europäische Union.

Foto: Wal

Ein Glas Sekt auf den Friedensnobelpreis

Europa-Union feiert bei der Dewezet

Hameln (fh). Es sind nicht die leichtesten Zeiten für überzeugte Europäer: Die Eurokrise sorgt nicht nur in den Krisenländern für Ängste und Gemurre. Doch gestern klirrten im Medienraum der Dewezet die Sektgläser: In Stockholm wurde der Friedensnobelpreis verliehen – an die Europäische Union. Die Hamelner Europa-Union feierte vor der Leinwand mit „65 Jahre Frieden sind nicht selbstverständlich“, betonte der Vorsitzende des Kreisverbandes, Reinhard Burdinski. Der stellvertretende Landrat

Karl-Heinz Brandt erinnerte sich an ein Erlebnis aus dem Jahr 1964, als ihm als Deutscher in Paris das Bier verweigert wurde – der Sohn des Wirtes, so erfuhr er, war von den Nazis ermordet worden. Heute sind die einstigen „Erbfeinde“ dagegen gute Nachbarn.

Burdinski hofft nun, dass der Nobelpreis der EU auch bei den Europawahlen 2014 einen Aufwind verschafft. Mit einer Wahlbeteiligung von 38 Prozent hätte hier nämlich auch Hameln-Pyrmont noch viel Luft nach oben.